

Newsletter NR. 57 / März 2021 newsletter@kvfg.net



Ein weiteres Virus hat zugeschlagen!

Über 130 Tanzvideos wurden eingeschickt und in ihnen wurden u.a. Wohnzimmer, Garagenauffahrten, Straßen, Dächer und Gärten betanzt. Ein Virus ganz anderer Art hat nämlich das KvFG befallen: das Jerusalema-Virus. Im Laufe der Vorbereitung sagte mir eine Mitarbeiterin eines Tübinger Pflegeheims, das sich auch an der Aktion beteiligt hatte, dass bei ihnen diese Challenge jegliche Supervision ersetzt hätte. Sich bewegen, aktiv werden, zusammen etwas machen, Musik – das sind Dinge, die uns allen guttun. Kimi Sickinger, Sohn unseres Kollegen Kay Sickinger, hat aus den vielen Videos mit technischem Können und genialem künstlerischen Gespür ein fantastisches KvFG-Video* gebastelt, das sich wirklich sehen lassen kann. Auch er selber ist seit Wochen zu Homeschooling verdammt, konnte aber hier zeigen, was er so alles draufhat. Ja, was da an Talent und Können in Deutschlands Lockdown-Schülern und -Schülerinnen alles steckt! Wir wollen es sehen. Lasst euch anstecken und werdet selber aktiv! Das will unsere gemeinsame Aktion auch vermitteln. Legt eure Handys weg, hört auf, dauernd zu chatten, zu zocken und euch passiv irgendwelche Videos reinzuziehen. Macht selber was!

Für die 5er und 6er ist seit dem 15.3. wieder Präsenzunterricht angesagt. Die Lage bleibt prekär. Dank des Einsatzes von Jens Ziegler und Ute Alber können Schüler und Lehrer am KvFG getestet werden. Die Sozialstation Steinlach-Wiesaz hat uns dabei unterstützt. Das ist sehr wichtig, ebenso das Einhalten der Hygieneregeln, v.a. das durchgängige Tragen medizinischer Masken. Schulen tragen zur Verbreitung des Virus bei, deshalb haben wir hier alle eine Verantwortung. Die allermeisten werden dieser Verantwortung auch gerecht.

In diesem Frühjahrsnewsletter sehen wir neben Bildern von unserer Tanzaktion auch einige Bilder von Produkten aus dem Homeschooling. Außerdem gibt es ein paar kurze Berichte zu lesen, Informationen zu baulichen Neuerungen, eine Vorstellung der neuen Referendare und Referendarinnen und Informationen von der Schulleitung. Im Fokus steht ein aktueller Vortrag zur psychischen Situation von Kindern und Familien angesichts der anhaltenden Coronakrise.

Ich wünsche allen eine anregende Lektüre und ein wenig Jerusalema-Groove im Alltag.

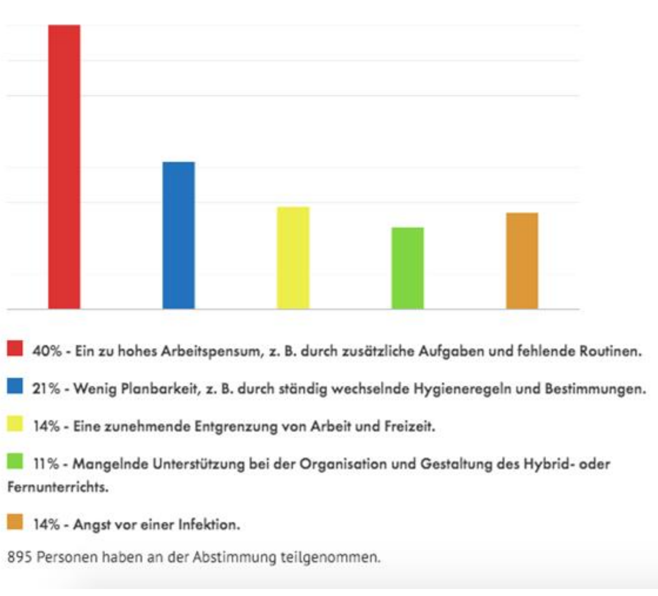
Anke Lohrberg (verantwortlich für die Redaktion)

**https://www.youtube.com/watch?v=T1KKpIkNwp4*

Im Fokus: Die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen

Online Sprechstunde am ZSL

Am Donnerstag, den 11.3. fand vom ZSL (= Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung) online angeboten eine Veranstaltung zu „Die aktuelle Pandemie und die Zeit danach? - Seelische und körperliche Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ statt. Neben Impulsvorträgen bot das Format einer Sprechstunde auch die Möglichkeit, Fragen und Sorgen von Eltern und Lehrkräften direkt einzubringen. Referenten und Referentin waren Dr. Dipl. Psychologin Katharina Schönthal, Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Ralph Alexander Gaukler und Kinder- und Jugendarzt Dr. Andreas Oberle. Es ging im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die COPSY-Längsschnittstudie, die die Auswirkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland untersucht. Die Studie wird von Frau Prof. Dr. Ravens-Sieberer geleitet und von der Forschungsabteilung Child Public Health am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf durchgeführt. Ein weiteres Ziel der COPSY-Studie ist es, Einflussfaktoren zu identifizieren, welche die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in dieser Krisensituation fördern. Manche der Ergebnisse hat man bereits gehört, so z.B., dass jedes dritte Kind (vor der Pandemie war es jedes fünfte) psychische Auffälligkeiten aufweist (2. Befragung von Ende 2020). Insgesamt nimmt eine allgemeine Ängstlichkeit (30% der Befragten) ebenso zu wie Depressionen. Die Studie sieht keine Hinweise für eine Gewöhnung an die Situation. Stattdessen nehmen die Kinder weiterhin überwiegend einen Verlust an Lebensqualität und eine gestiegene Belastung wahr. Nun wundert einen dies nicht, wenn doch so viele Aktivitäten, die Ausgleich schaffen, über lange Zeit wegfallen und vor allem die sozialen Kontakte stark eingeschränkt sind. Es ist allerdings besorgniserregend, wenn Kinderärzte eine deutliche Zunahme von Ekzemen, Adipositas, schädlichem Medienkonsum und jeglicher Art psychosomatischer Störungen in ihren Praxen zu sehen bekommen.



Zudem verzögern sich häufig notwendige Therapien und wichtige Fördermaßnahmen fallen weg (v.a. zu Sprache und Sozialkompetenz).

Familien sind nicht selten an der Belastungsgrenze. Sie sind stark gefordert, aber sie sind auch der Hauptfaktor, dass Kinder und Jugendliche diese Zeiten gut überstehen können. Ich erlebe manchmal in meinen Beratungsgesprächen, dass die Frustration über die schulischen Probleme, die bei vielen natürlich jetzt durch das Homeschooling, das oft nicht den gleichen Lernzuwachs ermöglicht wie Präsenzunterricht, größer werden, dazu führt, die Schule als Hauptverantwortlichen zu sehen. Das mag menschlich verständlich sein, aber für die Kinder ist es, wie auch eigentlich für uns alle, wichtiger, die Krise als eine Herausforderung zu sehen, die wir am besten in einem konstruktiven Miteinander bewältigen. Auch wir Lehrer und Lehrerinnen sind in diesen Zeiten sehr gefordert (s. Grafik zur Online Umfrage des Deutschen Schulportals vom November).

Nun wurde bei der Veranstaltung auch angesprochen, dass der Zusammenhalt in der Gesellschaft inzwischen eher schwindet. Das ist für mich persönlich das Bedrückendste überhaupt. Umso wichtiger ist es, darauf hinzuweisen, was Kindern und Jugendlichen wirklich hilft: Zusammenhalt (v.a. in der Familie, aber auch in anderen Kontexten), gemeinsame positive Zeit, Optimismus und Selbstwirksamkeit, das Gefühl, geliebt und gebraucht zu werden, gemeinsame Strukturen und Aktivitäten und die Fähigkeit zu Selbststrukturierung. An Krisen können Menschen auch wachsen. Das war schon immer so. Aber Krisen führen uns natürlich vermehrt an unsere Grenzen und fordern unsere Ressourcen. Für die junge Generation, die uns anvertraut ist – als Eltern und als Lehrer – lohnt es sich, so denke ich, immer die eigenen Ressourcen und ein konstruktives Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen.

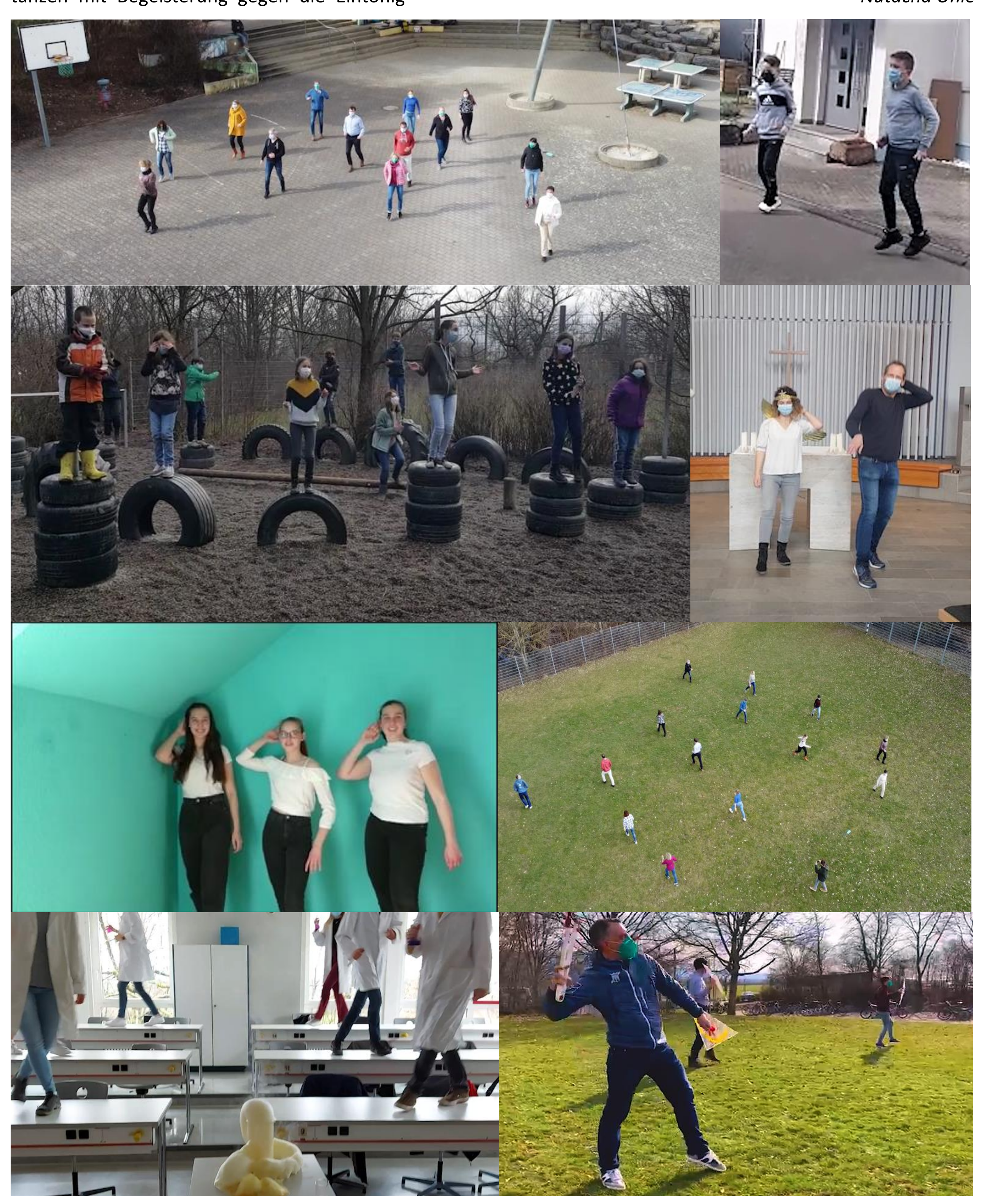
Anke Lohrberg

Jerusalema Challenge

Wir befinden uns im Jahr 2021. Ganz Deutschland ist vom Coronakoller betroffen … ganz Deutschland? Nun, nicht ganz … die SchülerInnen und LehrerInnen des KvFG im Schwäbischen Land leisten Widerstand und tanzen mit Begeisterung gegen die Eintönigkeit von Corona an. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für die tollen Beiträge, die wir bekommen haben!

Natacha Uhle



Neue Referendare und Referendarinnen

Am KvFG durften wir zum Halbjahr sechs neue Referendarinnen und Referendare begrüßen. Wie in allen anderen Bereichen startet auch die Referendarsausbildung unter erschwerten Bedingungen. Der Großteil der bisherigen Hospitations- und Unterrichtserfahrungen findet im Moment online statt und stellt alle Beteiligten vor neue, und auch ganz andere Herausforderungen als sie das Referendariat üblicherweise beinhaltet. Wir wünschen unseren neuen Junglehrern und -lehrerinnen Theresa Groß (Mathe, ev. Religion), Jennifer Nübel (Deutsch, Französisch), Cosima Rzehak (Englisch, Ethik), Luca Sauter (Geographie, Sport), Dr. Cosima Schneider (Englisch, Mathe) und Raphael Thümmel (Geschichte, Biologie) trotz aller Unwägbarkeiten viel Freude und Neugier beim Unterrichten und ein erfolgreiches Referendariat.

Kathrin Locherer

Schnuppernachmittag online

Schnuppernachmittag digital – Kein Hineinschnuppern in den Chemieunterricht, keine Waffel auf die Hand von der SMV, keine Menschenmassen in der Aula, keine Livemusik der Bläserklassen – Dafür













konnten Viertklässler dem Flug der Biene auf einem digitalen Rundgang durch unsere Schule folgen, Eltern Antworten auf die FAQ zur Bläserklasse im Online-Format finden oder in Live-Chats mit der Schulleitung unser Profil kennenlernen und Bilderstrecken aus dem Fachbereich der bildenden Kunst bewundern. Begeisterte Viertklässler verbrachten in Begleitung ihrer Eltern den Nachmittag mit zahlreichen Memorys und Rätseln auf der Homepage oder sahen sich die Bilder der Projekte und Austausche an, konnten sich über Arbeitsgemeinschaften informieren und vieles mehr.

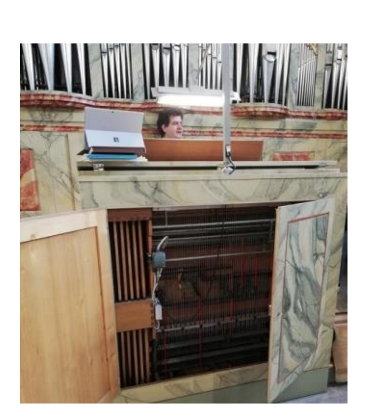
Dass wir uns alle sehr freuen, im kommenden Jahr unsere Schule wieder live zu zeigen, steht sicher außer Frage. Aber in den Farben der Homepage *kommans. kvfg*, die auch in den vergangenen Tagen noch zum Schnuppern einlud, ließ sich zumindest der farbige Abglanz des Schullebens erahnen.

Susanne Heyeckhaus-Porsch

Exkursion Leistungskurs Musik Klasse 11



Orgelmusik, J.S. Bach, Canonische Veränderungen - nicht gerade Themen, die uns täglich begegnen. Dann gehen wir eben dorthin, wo sie alltäglich sind: zu Bezirkskantor Nikolai Ott an die Peter- und Paulkirche Mössingen. Glücklicherweise begann für die Kursstufe der Präsenzunterricht wieder nach den Faschingsferien. So konnte der fünfstündige Kooperationskurs Musik Klasse 11 den Wiederstart gleich als Exkursion gestalten.



Sehr anschaulich demonstrierte Herr Ott die Orgel mit all ihren faszinierenden Facetten und berichtete über Zahlensymbolik im Werk J.S. Bachs. Zum Abschluss begleitete er ganz spontan die Schülerin Maite R. bei einem virtuosen Variationswerk für Blockflöte und Orgel.

Vielen Dank, lieber Nikolai Ott, für dieses musikalische Erlebnis.

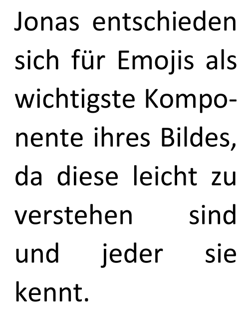
Benjamin Wolf

Telegramm

Plakatwettbewerb

Beim Plakatwettbewerb *Bunt statt Blau* 2020 wurde der Entwurf von Jonas Vogt und Linus Wagner aus der jetzigen Kl. 8a von der Jury in Stuttgart auf Platz 1 in der Kategorie „Jüngere Künstler“ gewählt.





Die beiden Jungen hatten Ihr Plakat noch vor dem Lockdown in Klasse 7 im Rahmen des Kunstunterrichts gestaltet. Bei der künstlerischen Aufgabe sollte ein Thema bearbeitet werden, welches an unserer Schule in allen siebten Klassen während der Kurzprojekttage behandelt wird, nämlich *Suchtprophylaxe*. Insbesondere eine Sensibilisierung für Alkoholmissbrauch sollte in dem von der DAK für 12- bis 17-jährige Schüler und Schülerinnen ausgeschriebenen Wettbewerb durch die Wirkung des Plakats erzielt werden. Linus und Jonas entschieden sich für Emojis als wichtigste Komponente ihres Bildes, da diese leicht zu verstehen sind und jeder sie kennt.

Die Preisverleihung wurde von den Veranstaltern wegen Corona vom Frühjahr in den Herbst verlegt, doch inzwischen durften wir Jonas und Linus zu dieser erfreulichen Leistung gratulieren.

Karina Birk

Mensa

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen,
das wäre jetzt der Zeitpunkt, um Ihnen und euch Neuigkeiten aus der Mensa zu berichten, aber uns geht es wie so vielen, wir haben leider geschlossen.
Nichtsdestotrotz wird an neuen Speiseplanideen gebastelt und ich möchte Sie nochmals ermutigen, Vorschläge, Ideen und Verbesserungen von Ihnen und Ihren Kindern an uns und unsere Köchinnen weiterzuleiten, gerne per Mail an unser Postfach: mensa.hoehnisch@web.de



Wir hoffen, es werden andere Zeiten kommen, damit die Mensa wieder „lebendig“ und zu einem Treffpunkt werden kann. Trotz aller widrigen Umstände wünschen wir Ihnen und euch viele schöne Frühlingstage und erholsame Ferien.

Monika Pöhler-Hummel

Mathe Plus: Zertifikatübergabe

Die Teilnehmer des Vertiefungskurses Mathematik nahmen im Herbst 2020 an einer von den Universitäten des Landes zentral gestellten Klausur teil, bei der sie ihre neu erworbenen mathematischen Kenntnisse, die deutlich über den üblichen Schulstoff hinausgehen, unter Beweis stellen konnten. Corona-bedingt fand die Klausur in diesem Schuljahr nicht an den Universitäten selbst, sondern an den jeweiligen Schulen statt. Karsten Rechentin und Kurslehrer Michael Gulde konnten den sechs diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Klasse 12 am KvFG Ende Januar ihre Zertifikate überreichen.



Im Durchschnitt haben unserer Schülerinnen und Schüler über 20 Punkte erreicht. Ab 17 Punkten wird eine „exzellente Leistung“ bescheinigt. Herzlichen Glückwunsch an Laris Damm, Marcel Dieter, Emil Hartmann, Janik Henn, Robert Heyd und Madleen Matulla.

Michael Gulde

Einsatz von Schnelltests am KvFG

Seit dem 1. März finden bei uns am KvFG einmal pro Woche Corona-Selbsttests, die sog. „Nasenpopeltests“, bei Schülern statt. Die Tests werden von den Schülern und Schülerinnen an der Schule gemeinsam mit eingewiesenen Lehrkräften durchgeführt und sind ein freiwilliges Angebot für alle, die in Präsenz am KvFG unterrichtet werden. Sie sollen mögliche symptomlose Erkrankungen aufdecken bzw. Erkrankungen in einer Frühphase erkennen, um Infektionsketten zu unterbrechen. Die Testdurchführung dauert 15 – 20 min und zeigt einen aktuellen Ist-Stand, ob eine Coronainfektion vorliegt. Perspektivisch hoffen wir sehr, dass am KvFG demnächst auch zweimal pro Woche getestet werden kann, z.B. Montag und Donnerstag, damit wir engmaschigere Ergebnisse haben. Wir danken dem GVV, der uns die Schnelltests zur Verfügung stellt und über das DRK Tübingen organisiert hat.



Begleitend zu den Testdurchführungen nimmt das KvFG an einer Studie der Universitätsklinik teil, um die Wirksamkeit der Schüler-Schnelltests zu überprüfen. Je mehr Schüler an der anonymen Studie teilnehmen, desto besser, da die Landesregierung ihre Entscheidung zum weiteren Testvorgehen an Schulen auch auf diese Studie stützen wird.



Jens Ziegler

Baumaßnahmen mit Uhr

Hier ein kurzer Überblick, was seit der Schulschließung im Dezember in Bezug auf Bau- / Reparaturtätigkeiten an der Schule passiert ist:



* Bau eines zweiten Fluchtwegs als Notausgang durch feststehende Metallleitern im Mittelstufentrakt aus allen fünf im OG liegenden Klassenzimmern
* Einhausung des Fluchtwegs hinten aus der Sporthalle
* Anbringung einer wetterfesten Uhr außen an die Betonfassade des Oberstufenbaus, sodass die Uhr vom Pausenhof aus gut sichtbar ist
* Einbau einer weiteren Brandschutztür in der Mensa mit Brandschott
* Montage und Anschluss eines Außenlautsprechers (außen an R6c), der den unteren Pausenhof mit Gong und Durchsagen versorgt, was bislang völlig fehlte
* Erneuerung von kaputten Elementen der Jalousien in verschiedenen Räumen
* Erneuerung beschädigter Fassadenverblendungen am Oberstufenbau

Matthias Friederichs

Aus der Schulleitung

Neue Abteilungsleiterin und die Coronalage

Mit dem Ende der Faschingsferien ist unser Schulleitungsteam personell wieder vollständig geworden. Wir freuen uns sehr, dass das Kultusministerium im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium Tübingen unsere Kollegin Ute Alber zur Abteilungsleiterin bestellt hat. Aufgrund dieser Besetzung wird es notwendig werden, unseren Geschäftsverteilungsplan zeitnah zu aktualisieren. Für die neue verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir Frau Alber im Namen der ganzen Schulgemeinschaft viel Glück und Erfolg.



Die Schulleitung und auch ich ganz persönlich bedauern außerordentlich, dass durch die weiter vorhandene Coronapandemie erhebliche Einschränkungen im Schulbetrieb aufrechterhalten werden müssen. Wir freuen uns, dass wir zumindest die Abschlussklassen (Klasse 11 + 12) seit dem Ende der Faschingsferien und die Klassen 5 und 6 seit dem 15. März wieder in Präsenz an der Schule unterrichten können. Wir haben uns aus pädagogischen Gründen dafür entschieden, den Unterricht auch für diese beiden Klassenstufen mit Ausnahme des Sportunter-

richts möglichst komplett nach Stundenplan an der Schule stattfinden zu lassen. Durch diese Entscheidungen haben wir jetzt praktisch vier Jahrgänge wieder vollständig an der Schule. Das ist unter dem Blickwinkel des Infektionsschutzes nur zu vertreten, wenn alle Schülerinnen und Schüler sich strikt an Regelungen und Vorgaben halten. Wir haben zum einen für die Klassen 5 und 6 versetzte Pausenzeiten, wir haben zudem von Anfang an einen medizinischen Mund-Nasenschutz vorgeschrieben, und wir haben Regelungen dafür getroffen, dass für einzelne Unterrichtsphasen zusätzliche Unterrichtsräume genutzt werden können, so dass zumindest teilweise innerhalb der Unterrichtszeit Schülerinnen und Schüler in getrennten Räumen mit mehr Abstand zueinander arbeiten und sich aufhalten können. Schließlich können wir auch unserem Schulträger sehr dankbar sein, der durch die Möglichkeit von Schnelltestungen an der Schule, die die Schülerinnen und Schüler selbst ohne Kosten durchführen können, einen wichtigen Beitrag zum Infektionsschutz in unserer Schule zu leisten bereit ist.

Ein ausdrückliches Dankeschön möchte ich in diesem Zusammenhang an die Eltern richten. Ich weiß, dass viele Familien in den vergangenen Wochen, mittlerweile schon Monaten, im häuslichen Umfeld wahnsinnig viel dafür getan haben, dass ihre Kinder eine Lernumgebung haben, in der sie dem Unterrichtsstoff und dem Unterrichtsgeschehen zumindest in einem digitalen Format folgen können. Ebenso möchte ich den Kolleginnen und Kollegen dafür danken, dass sie mit großem Engagement unterschiedliche Aufgabenformate bereitgestellt und – so gut wie möglich – den Unterrichtsstoff für digitale Unterrichtsformen aufbereitet haben. Die Bewältigung der Unterrichtssituation in dieser Coronakrise kann letztlich nur dann gelingen, wenn alle am Schulleben Beteiligten (Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler) gemeinsam daran arbeiten, aus der Notlage digitaler Unterrichtsformen das Beste zu machen. In der Schulleitung haben wir den Eindruck, dass dies das Ziel aller ist und sich alle um ein Optimum in dieser Situation bemühen. Schwierig ist leider weiterhin die Situation der Mittelstufe. Die Klassenstufen 7-10 werden nun mindestens bis Ostern weiterhin im Fernunterricht verbleiben müssen. Wir hoffen sehr, dass zumindest nach Ostern dann alle Schülerinnen und Schüler auch wieder in irgendeiner Form in den Präsenzunterricht an die Schule zurückkehren können. Wir werden auf jeden Fall an der Schule alle Möglichkeiten nutzen, dass eine baldige Rückkehr in den Präsenzunterricht funktionieren kann. Trotz allem gilt natürlich, dass der Infektionsschutz oberstes Gebot in unserem Handeln ist und bleiben muss. Wir werden die bestmöglichen pädagogischen Entscheidungen treffen, soweit sie vor dem Hintergrund von Maßnahmen zum Infektionsschutz vertretbar sind.

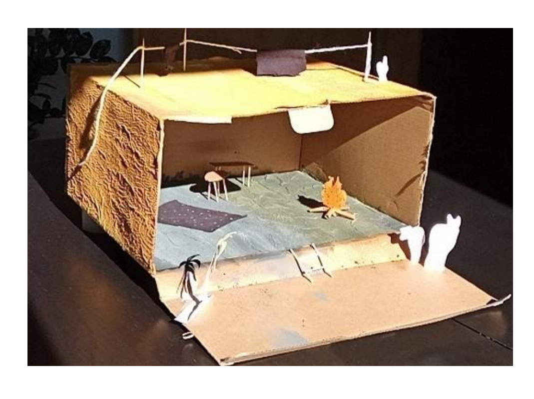
In diesem Sinne wünschen wir von Seiten der Schulleitung und auch ich ganz persönlich eine gute österliche Zeit und allen am Schulleben Beteiligten Personen Gesundheit und Gottes Segen.

Karsten Rechentin

Aus dem Unterricht

Ich möchte diesen Newsletter in Zeiten, in denen nicht groß von Veranstaltungen, die das Schulleben bunt und lebendig sein lassen, zu berichten ist, nutzen, um ein paar Schülerarbeiten, die im Homeschooling entstanden sind, vorzustellen: Sie sehen selbstgebastelte **Häuser aus der Zeit Jesu**, die Schülerinnen aus Klasse 5 mit liebevollen Details versehen für den Religionsunterricht angefertigt haben. Wie anders die Menschen damals lebten! Ganze Familien teilten sich mit ihrem Vieh einen dunklen Raum und geschlafen wurde auf Strohmatten auf dem Boden.









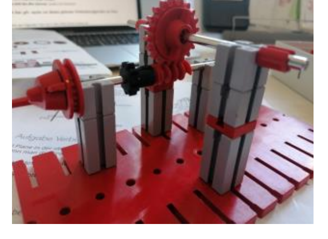
Freiheiten des **Dürerhasen**. Solch ein Hase hat derzeit mehr Freiheiten als mancher Mensch und kann sich die verschiedensten Bereiche erobern, auf Kreuzfahrt gehen oder den Eiffelturm besichtigen. Einige Fünftklässler haben sich zeichnerisch im Rahmen des Projekts "Dürer" im Kunstunterricht mit dessen Feldhasen beschäftigt und dem von ihnen geschaffenen Exemplar eine Umgebung nach Wahl kreiert. Dies wurde anschließend von ihnen fotografisch dokumentiert.

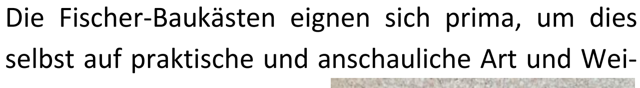




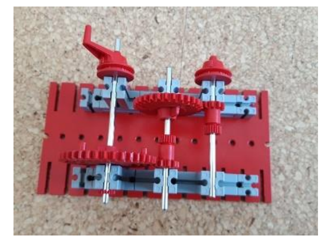


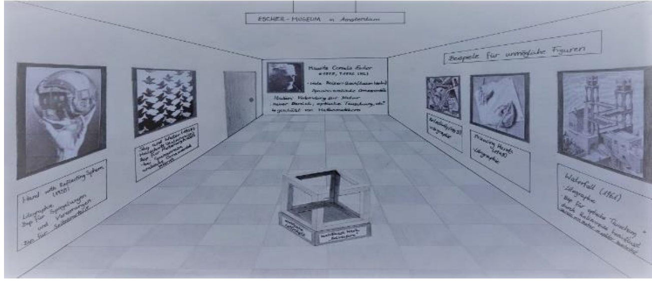
In NWT Kl. 10 ging es eher technisch zu. Viele Geräte in unserem Alltag benutzen wir ganz selbstverständlich, aber wie funktionieren diese eigentlich? In der Einheit "**Getriebe und Mechanismen**" wird ein genauer Blick darauf geworfen.





Die Fischer-Baukästen eignen sich prima, um dies selbst auf praktische und anschauliche Art und Weise herauszufinden - von einfachen Getrieben über Verbundgetriebe, vom Schneckenradgetriebe bis hin zu komplizierteren Mechanismen.





Meret Repphun aus der 10b hat ein **Plakat zu einem Künstler** entworfen. Sie hat sich den Künstler MC Escher ausgesucht und versucht, einen Raum, aus dem Escher-Museum in Amsterdam zu zeichnen. Und Ergebnisse des **Kunst-Probeabis** sind die letzten drei Kunstwerke aus dem BK-Leistungskurs.







Terminüberblick

MÄRZ 2021 bis JULI 2021

Do	**1.4.** bis Fr **9.4.2021**	**Osterferien**
Mi	**14.4.2021**	19^{30}-20^{30} **Informationsabend zur Sprachenwahl für 5er-Eltern** 2. Fremdsprache: Französisch oder Latein ab Klasse 6
Di	**20.4.2021**	**P.A.R.T.Y.** (Prävention Kl. 11 zum Thema „Verkehr und Alkohol bzw. Drogen“ in Tübingen)
Di	**4.5.2021**	09^{00}-14^{45} **Schriftliche Abiturprüfung Deutsch** (Neubau)
Do	**6.5.2021**	09^{00}-13^{30} **Schriftliche Abiturprüfung Physik** (Neubau)
Fr	**7.5.2021**	09^{00}-13^{30} **Schriftliche Abiturprüfung BK, Sport** (Neubau) 09^{00}-14^{00} **Schriftliche Abiturprüfung G, Geo, W** (Neubau)
Mo	**10.5.2021**	09^{00}-13^{30} **Schriftliche Abiturprüfung Englisch** (Neubau) endgültige **Kurswahl Kl. 10**
Mo	**17.5.2021**	09^{00}-14^{00} **Schriftliche Abiturprüfung Mathematik** (Neubau)
Mi	**19.5.2021**	09^{00}-14^{00} **Schriftliche Abiturprüfung Biologie** (Neubau)
Do	**20.5.2021**	09^{00}-13^{30} **Schriftliche Abiturprüfung Spanisch** (Neubau)
Di	**25.5.** bis Fr **4.6.2021**	**Pfingstferien**
Do	**8.7.2021**	17^{30}-19^{30} **Einschulung der neuen 5er** (Aula)

Schlusswort

